Redaktion : Antworten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1956-1957)**

Heft 13

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WEHRSPORT

Winter-Mannschaftswettkämpfe der 4. Division und der Gz.Br. 4 in S-chanf

(Hr.) Im Rahmen des Wintergebirgs-WK der 4. Division, der vom 1. bis 23. Februar in S-chanf im Engadin stattfand, wurden die Winter-Mannschaftswettkämpfe durchgeführt. Der Wettkampfleitung mit Major Kaspar Wolf (Magglingen) an der Spitze stand für die Organisation ein Stab bewährter Funktionäre zur Verfügung. Für die Teilnahme am *Patrouillenlauf* rückten am 9. Februar bei strahlendem Wetter ein: Kategorie A (14 km mit einer Höhendifferenz von 560 m) 21 Patrouillen, und Kategorie B (8,5 km mit einer Höhendifferenz von 310 m) 27 Mannschaften. Am Sonntagmorgen begaben sich nach dem protestantischen und katholischen Gottesdienst die ersten Patrouillen bei leichtem Schneefall auf die Piste. Die Streckenführung war flüssig angelegt und bot keine besonderen Schwierigkeiten. Dazu kam, daß der Schnee ein sehr schnelles Gleiten zuließ, was zur Folge hatte, daß recht gute Zeiten erzielt wurden. Auf dem Schießplatz hatte jede Patrouille drei Ziegel mit 6 Patronen zu bekämpfen, wobei im Maximum 15 Minuten Gutschrift auf die effektive Laufzeit herausgeholt werden konnten.

In der *Kategorie A* siegte die Solothurner Patrouille der Gren.Kp. 11, die schon zweimal an den Sommer-Divisionsmeisterschaften den Sieg davontrug. Schon beim Wendepunkt notierte diese Mannschaft eine sehr gute Zwischenzeit und erkämpfte sich auch auf dem Schießplatz 14 Minuten Gutschrift. Den 2. Platz belegte die Sch.Füs.Kp. IV/49 vor der Patrouille Füs.Kp. I/90, die wohl eine bessere Laufzeit, aber ein schlechteres Schießresultat aufwies. In der *Kategorie B* ging die Patrouille der Füs.Kp. III/49 als überlegene Siegerin hervor, die bei maximaler Zeitgutschrift auf dem Schießplatz auch eine vortreffliche Laufzeit erzielt hatte. Als zweitplacierte Mannschaft lief die Gruppe der Sch.Füs.Kp. IV/51 durchs Ziel, vor der Basler Patrouille S.Kp. I/5. Ein besonderes Wort der Anerkennung verdienen die Patrouillen der gestarteten drei Landwehr-Einheiten, von denen namentlich die Baselbieter Gruppe der Sch.Füs.Kp. IV/243 ihrem Prestige als zähes Team in der schweren Kategorie voll gerecht wurde. Aber auch die zweite Mannschaft dieses Bataillons hat als Siegerin in der Kategorie B eine beachtenswerte Leistung vollbracht.

Nach dem Mittagessen versammelten sich die Patrouilleure zur Rangverkündung, bei welcher Gelegenheit Oberstdivisionär J. Roesler aufmunternde Worte an die Wettkämpfer richtete, worauf der Wettkampfleiter die Resultate bekanntgab und den erfolgreichen Patrouilleuren die gediegenen Medaillen in Gold, Silber und Bronze überreichte.

Schweizerische Militärnotizen

(ag.) Der Bundesrat hat Oberst Charles Folletête, von Noirmont, bisher Sektionschef 1 der Abteilung für Genie- und Festungswesen und Instruktionsoffizier, zum Sektionschef 1 der Generalstabsabteilung, unter Beibehaltung seiner Eigenschaft als Instruktionsoffizier, gewählt. Dem Genannten ist in dieser Stellung die Leitung der neugeschaffenen Sektion für militärische Bauten (Koordinationsstelle für das militärische Bauwesen) übertragen.

Militärspielführerkurs in Bern

und Generalversammlung der Spielunteroffiziere

Der vom Verband schweizerischer Spielunteroffiziere anderthalbtägig veranstaltete, außerdienstliche Spielführerkurs war außerordentlich gut besucht. Sie bekamen durch Tambourinstruktor Adj. Flach, Tromp.Wm. W. Chappuis und Waldhornist Wyler (alle in Bern) *wertvolle Anregungen für ihre Dirigententätigkeit zu hören,* mit praktischen Beispielen, wofür das Trommler- und Pfeiferkorps mit Knabenmusik zur Verfügung stand. Erfreulich war, das pädagogische Geschick zu erkennen, mit dem Wm. Chappuis und Adj. Flach die jungen Musikanten anzulernen und zu fördern vermögen. Der Kursleiter, Adj.Uof. Spieler (Aarau), orientierte über die Ausbildung zum Trompeterfeldweibel; diesen neu eingeführten Grad für Regimentsspielführer erhielten kürzlich acht Wachtmeister nach einem vierwöchigen Kurs. Oberstdiv. K. Brunner sprach zum Abschluß des Kurses eindringlich über «Die Weltlage und unsere Aufgaben». Eine rassige Sonntagsmatinee der Metallharmonie im Kursaal fand gebührende Beachtung und Beifall, ebenso im Kursprogramm ein Konzert der Trommler, Pfeifer und Jungmusikanten.

Zu Beginn der Generalversammlung dankte Oberst von May im Auftrag des Waffenchefs der Infanterie dem Verband für seine Tätigkeit. Prof. Cherbuliez tat dasselbe als Inspektor des schweizerischen Militärmusikwesens. Die Ausbildungsfragen werden ernst genommen und der Horizont im moralisch-patriotischen Sinn erweitert. Fourier Barmettler vom Zentralvorstand des SUOV dankte für das flotte Mitwirken der Spielführer, die mit ihren rassigen Märschen und Vorträgen viel zum Glanz der Schweizerischen Unteroffizierstage in Locarno beigetragen haben. Ehrenpräsident Rumpel vom Eidgenössischen Musikverein betonte die Gemütsseite der zivilen Musikkorps und der Militärspiele, ohne die auch eine motorisierte Armee mit neuen Kampfmethoden nicht auskommt.

Die Versammlung, unter der Leitung von Wm. L. Hodel (Solothurn), genehmigte die geschäftlichen Berichte, die von einer regen Tätigkeit mit Erfolg zeugen. Der Verband umfaßt derzeit 221 Mitglieder. Der nach zehn Jahren zurücktretende Präsident L. Hodel wurde zum Ehrenmitglied ernannt; zum neuen Präsidenten wurde gewählt Wm. A. Baur, Lehrer in Reutigen (Bern), bekannt als Spielleiter des Berner Stadtregiments und Marschkomponist. Der technische Leiter, Adj.Uof. W. Spieler (Aarau), wurde mit Anerkennung für sein Wirken bestätigt, ferner dem zurücktretenden Präsidenten für seine langjährige Tätigkeit gedankt. Das Arbeitsprogramm 1957/58 steht im Rahmen des bisherigen Wirkens, mit Berücksichtigung der Ausbildung der Spielleute auch im Sanitätsdienst. *-lf.*

Wenn
Passphotos dann
Pleyer-PHOTO
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 106

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

15. März 1944:
Die Russen überschreiten den südlichen Bug.

16. März 1945:
Die Amerikaner erobern Iwoschima.

19. März 1944:
Die Russen überschreiten den Dnjestr.

20. März 1945:
Eroberung von Mandalay durch angloindische Truppen.

28. März 1942:
Alliierter Kommandoraid gegen St-Nazaire.
Britischer Seesieg bei Kap Matapan.

30. März 1944:
Die Russen erobern Czernowitz.

REDAKTION — ANTWORTEN — ANTWORTEN!

J. C. St. in G. Leider sind wir noch nicht so weit, lieber Freund, daß wir in unserer Zeitung französisch geschriebene Artikel aufnehmen können. Hingegen prüfen wir zur Zeit die Uebersetzung der «Gefechtstechnik» in Deine Muttersprache. Wir glauben, daß dieses Vorhaben sich auch kostenmäßig verwirklichen läßt.

Fw. M. Th. in B. Es ist zum Glück Tatsache, daß die große Mehrzahl der militärischen Behörden, die Kommandanten der Waffenplätze und die Zeughausverwalter die Durchführung unserer Panzer-Nahbekämpfungskurse begrüßen und tatkräftig unterstützen. Die von Dir genannte betrübliche Ausnahme bestätigt nur die Regel.

Internationale Militär-Skiwettkämpfe in Andermatt

Die von zwölf Nationen beschickten Militär-Skiwettkämpfe in Andermatt begannen mit dem Einzellauf, der sich aus einem Langlauf, zwei Riesenslaloms und zwei Schießprüfungen zusammensetzte. Gesamthaft schnitten die Schweizer am besten ab, doch mußten sie den Sieg dem schwedischen Oberleutnant John Ivardsson überlassen.
Unser Bild zeigt die Besten des Einzellaufes: v.l.n.r. Wm. Walter Lötscher (Schweiz), der zweiter wurde, den Sieger Oblt. John Ivardsson (Schweden) und Lt. Jean-Daniel Favre (Schweiz), der den dritten Rang belegte.
(Photopress)